

Die 5 „W“ für das Leistungssportkonzept



Welche Ziele verfolgen wir mit dem Leistungssportkonzept?

- Einführung eines national einheitlichen und leistungsorientierten Nachwuchskonzeptes
- Erreichen der Top100 und Top200 der Welt durch Schweizer Tischtennisspieler

Warum sind uns diese Ziele wichtig?

International erfolgreiche Tischtennisspieler helfen, unseren Sport populärer zu machen. Sie sind nicht nur Vorbild für Nachwuchssportler, die sich mit ihren Idolen identifizieren wollen, sondern geben dadurch auch dem Verband Stabilität, um nachhaltig Mitglieder und damit finanzielle Einnahmen zu generieren. Daneben erhöht eine erfolgreiche Schweizer Tischtennisnation auch die Chancen auf steigende Medienpräsenz und damit das Interesse der Wirtschaft an einem substanziellen Sponsoring, welches wiederum dem Sport zugute kommt.

Wie sollen diese Ziele erreicht werden?

An die Nationalkaderspieler werden einheitliche, leistungsorientierte und gegenüber heute erhöhte Anforderungen gestellt, insbesondere werden Trainingsumfang und Anzahl Wettkampftage erhöht und dem Niveau der europäischen Topnationen angenähert.

Im Gegenzug werden diese Spielerinnen und Spieler, die den Willen und das Potential haben, in die Top100 und Top200 der Welt vorzustossen, von Swiss Table Tennis von der Sichtung bis zum Elitekader durchgehend und strukturiert gefördert und bei der Karriereplanung unterstützt:

Für die Kaderspieler werden, verteilt über die ganze Schweiz, ca. 35 wöchentliche Stützpunkttrainings à 3 Stunden angeboten. Die Regionalkader der RVs werden in ein nationales C-Kader eingebunden, wodurch einerseits die Trainingsbedingungen insbesondere in den „tischtennis-strukturschwachen“ Gegenden verbessert und andererseits die Budgets der RVs entlastet werden. Alle Stützpunkttrainings werden von der J+S Nachwuchsförderung profitieren und auch sonstige Fremdfinanzierungen durch Bund, Kantone oder Gemeinden sollen ausgeschöpft werden.

Wie soll dieses Konzept finanziert werden?

Die Finanzierung stützt sich hauptsächlich auf drei Säulen:

- Wer profitiert, der zahlt: die Kaderspieler, welche von dem Konzept profitieren, zahlen Pauschalbeträge für die Teilnahme an den Stützpunkttrainings sowie (wie bisher) an nationalen Trainingslagern und Wettkämpfen im Ausland.
- Solidarität aller für den Leistungssport: Der STT-Anteil aller Lizenzen wird um den Betrag von CHF 28.— erhöht. Dieser Erhöhung wird zum Teil durch den Regionalverband und zum Teil durch die Spieler getragen.
- Das Bundesamt für Sport gibt uns eine pauschale „Anschubfinanzierung“, um das Nachwuchsleistungssportkonzept umzusetzen.

Was bringt das Leistungssportkonzept dem einzelnen Club und Spieler?

Die Rahmenbedingungen für ambitionierte Nachwuchsspieler werden verbessert (nationale Stützpunkte mit gut ausgebildeten Trainern und Sparring-Partnern; Athletenbetreuung, psychologische und medizinische Betreuung, Trainingsmöglichkeiten im Ausland, schulische und berufliche Beratung); Talente werden von der frühen Kindheit an bis zum Spitzensportler gefördert. Dank einheitlicher und transparenter Selektions- und Förderkriterien haben alle Spieler faire und gleiche Bedingungen für Selektionen und Weiterentwicklung. Die Clubs werden in Fragen des Leistungssports sowie beim Aufbau und der Führung von Stützpunkten beraten und unterstützt in der Werbung neuer Mitglieder. Ferner, in Zukunft: eine höhere Anerkennung unseres Sports, nationale Idole, mehr Medieninteresse und dadurch bedingt auch grössere Chancen auf mehr finanzielle Mittel, die wiederum dem gesamten Tischtennis dienen.

Deshalb:

Stimmt am 03. März 2012 für das Leistungssportkonzept!